

WINTERAUSKLANG

Themenpalette reicht von Erkältung bis Sonnenschutz

Der aktuelle Blick auf die Marktdaten im OTC-Bereich zeigt deutlicher denn je, wie sehr dessen Umsätze vom Wetter abhängen. Da ist zum einen der Rückblick auf einen teils nasskalten Oktober 2007, der die Umsätze deutlich in die Höhe trieb; da ist aber auch der Ausblick auf die ersten Monate des neuen Jahres, die neben einem zweiten Erkältungshoch zugleich Impulse für das Hautpflege-, das Heuschnupfen- oder gar das Sonnensortiment bringen können.

Tabelle 1

→ Arznei- und Nichtarzneimittel bis Oktober und im Oktober 2007				
	Umsatz in Mio. Euro 01.-10.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro 10.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr
Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt	5275,5	-0,7	549,2	5,6
Husten- und Erkältungsmittel/Atemwege	1116,1	2,5	133,0	18,4
Schmerzmittel/Präparate Muskeln/Gelenke	866,1	2,1	88,6	2,3
Präparate für den Verdauungstrakt	706,2	-1,1	71,5	4,7
Vitamine/Mineralstoffe/Nahrungsergänzung	603,9	-6,2	62,9	-2,1
Herz- und Kreislaufmittel	489,3	-4,6	48,6	-1,6
Hautmittel	483,7	-2,2	42,5	4,2
Mittel für Blase/Fortpflanzungsorgane	198,1	-3,2	20,5	1
Augenpräparate	193,1	3,8	17,5	8,7
Verschiedenes	170,8	7,6	18,1	12,3
Beruhigungs-/Schlafm./Stimmungsaufheller	160,0	-1,5	16,7	-0,7
Tonika/Geriatr./Melisse/Immunstimulanzien	110,9	-4,8	12,1	1,8
Mund- und Zahnbehandlung	51,4	4,4	5,3	6,9
Mittel gegen Übelkeit	41,4	1,5	3,9	8,7
alle anderen nicht klassifizierten Präparate	35,5	-16,3	3,3	-12
Entwöhnungsmittel	30,8	-5,7	3,0	-3,5
Ohrenpräparate	18,0	3,2	1,8	-4,5

*Datenquelle Text und Infoboxen: IMS OTC® Report / IMS® GesundheitsMittelStudie (GMS) Apotheke

..IMS OTC® Report Apotheke / IMS GesundheitsMittel Studie (GMS): Abverkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Gesundheitsmitteln (Nichtarzneimittel/diätetische Lebensmittel) in Apotheken.

..Preise sind tatsächlich erzielte Apothekenverkaufspreise in Euro.

..Die Paneldaten von über 4000 Apotheken werden durch eine gewichtete Hochrechnung nach Apothekengrößenklassen und Gebieten auf die Grundgesamtheit projiziert.

Tabelle 2

Tabelle 3

→ Schmerzmittel und Mittel für Muskeln/Gelenke				
	Umsatz in Mio. Euro 01.-10. 2007	Veränd. in % geg. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro 10.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr
Schmerzmittel u. Mittel f. Muskeln/Gelenke ges.	866,1	2,1	88,6	2,3
Allgemeine Schmerzmittel	411,8	-0,3	42,3	2,8
Allgemeine Schmerzmittel für Erwachsene	384,1	-1,4	39,5	1,3
Allgemeine Schmerzmittel für Kinder	27,7	18,2	2,8	30,1
Muskel- und Gelenkschmerzmittel	326,2	3,3	33,5	1,6
Muskel- und Gelenkmittel topisch	223,2	5	23,1	4
Muskel- und Gelenkmittel systemisch	103,0	-0,1	10,3	-3,3
Produkte für gesunde Gelenkfunktion	46,1	6,3	4,6	-1
Prod. f. gesunde Gelenkfunktion systemisch	46,0	6,3	4,6	-1,1
Prod. f. gesunde Gelenkfunktion topisch	0,1	9,4	0,0	17
Mund- und Zahnschmerzmittel	27,4	2,5	2,8	5,6
Migränemittel	26,1	26,1	2,6	7,3
Mittel gegen Menstruationsbeschwerden	18,7	1,8	1,9	-1,4
sonstige Mittel gegen spezifische Schmerzen	6,5	-1,7	0,7	4,2
unspezifische Krampflöser	3,3	-9,4	0,3	4,8

→ Umsatz gesamt				
	Umsatz in Mio. Euro 01.-10. 2007	Veränd. in % geg. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro 10.2007	Veränd. in % geg. Vorjahr
Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt	5275,5	-0,7	549,2	5,6
Selbstmedikation	4095,7	-0,8	428,3	5,5
Verordnungen	1179,8	-0,3	120,9	6

→ Der Rückblick auf OTC-Umsatz und -Absatz im Oktober 2007 ließ die Branche im vergangenen Jahr erstmals aufatmen: Der Oktober war der erste Monat des Vorjahres, in dem Umsatz und Absatz mit gut fünf Prozentpunkten deutlich über Vorjahresniveau lagen (siehe Tabelle 3). Dies, so die Marktforscher*, sei nicht zuletzt dem Erkältungswetter der letzten zwei Oktoberwochen zu verdanken. Zudem sei der Oktober 2006 sehr warm gewesen, womit es sich bei dem Wachstum gegenüber dem des Vorjahres nicht zuletzt um einen Basiseffekt handele.

Allerdings zeige sich diese positive Entwicklung in allen großen Märkten – von der Erkältung über die Schmerzmittel bis zur Verdauung (siehe Tabelle 1). Wobei im Erkältungsmarkt übrigens der Bereich der Grippemittel das stärkste Wachstum aufwies.

Neue Produkte kurbeln Schmerzmittelmarkt an

Bei den Schmerzmitteln vermeldeten die Marktforscher von IMS Health für das Jahr 2007 zwar einen Anstieg im Umsatz,

in der Menge jedoch habe sich dieser Markt mit einem Minus von 0,9 Prozentpunkten sogar leicht rückläufig gezeigt. Das Wertewachstum generiere sich in diesem Markt aus höherpreisigen Neueinführungen, heißt es dazu aus der Marktforschung

Im vergangenen Oktober gingen nicht die Schmerzmittel für Gelenk- und Muskelbeschwerden über den HV-Tisch, sondern die klassischen Präparate für Erwachsene und Kinder. Auch dies sehen die Marktforscher im Zusammenhang mit dem Erkältungswetter im Oktober. So waren bei den Schmerzmitteln für Kinder vor allem die ibuprofenhaltigen Fiebersäfte gefragt, Erwachsene dagegen greifen bei Erkältungsbeschwerden wie Kopf- und Gliederschmerzen oftmals zunächst nach einer Schmerztablette aus der Hausapotheke, ehe sie gezielt ein spezielles Erkältungsprodukt verwenden (siehe Tabelle 2).

Für die laufenden Wintermonate sehen die Experten vor allem einen Trend zu Hand- und Lippenpflege sowie zu Wundheilmitteln und reichhaltigen Hautschutzlotionen. Auch dies ist wetterbe-

dingt: Nässe, Kälte und trockene Heizungsluft setzen der Haut zu.

Der Markt der topischen Steroide wiederum entwickle sich das ganze Jahr über sehr gut, vermelden die Marktforscher. Zudem würden neue Produkte mit höherdosiertem Hydrocortison zu allen Jahreszeiten in der Werbung, bei den Konsumenten und damit letztlich auch in der Apotheke im Fokus stehen.

Im Februar: Zweite Erkältungswelle ist möglich

Bleibt ein kurzer Ausblick auf die kommenden Monate: Gäbe es eine zweite Erkältungswelle, so heißt es von IMS Health, komme sie oftmals im Februar – was von Apotheken in jedem Fall eine angemessene Lagerhaltung im Erkältungssortiment fordere.

Zugleich jedoch stehen in diesen Monaten allmählich die klassischen Sommerthemen auf dem Plan: Heuschnupfen, Fußpilz, Insekten- und Sonnenschutz. Im Jahr 2007 – und hier schließt sich einmal mehr der Kreis zum Wetter – wurden diese Produkte bereits im April enorm nachgefragt. +